



Halbjahresfinanzbericht  
zum 30. Juni 2009



HSBC  Trinkaus

HSBC  Trinkaus

## Kennzahlen des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns

	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008	Verände- rung in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €</b>			
Operative Erträge	310,9	306,5	1,4
Risikovorsorge	0,1	0,7	-85,7
Verwaltungsaufwand	204,9	204,4	0,2
Betriebsergebnis	105,9	101,4	4,4
Jahresüberschuss vor Steuern	92,0	101,2	-9,1
Ertragsteuern	30,0	31,7	-5,4
Jahresüberschuss	62,0	69,5	-10,8
<b>Kennzahlen</b>			
Aufwand-Ertrag-Relation der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in %	69,0	66,7	-
Eigenkapitalrendite vor Steuern in % (auf das Jahr hochgerechnet)	19,2	22,1	-
Anteil Provisionsüberschuss an den operativen Erträgen in %	55,5	58,3	-
Mitarbeiter zum Stichtag	2.245	2.185	2,7
<b>Angaben zur Aktie</b>			
Durchschnittliche Stückzahl der umlaufenden Aktien in Mio.	26,1	26,1	0,0
Ergebnis je Aktie in €	2,31	2,66	-13,1
Börsenkurs der Aktie zum Stichtag in €	86,0	115,0	-25,2
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €	2.245	3.002	-25,2

	30.06.2009	31.12.2008	Verände- rung in %
<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>			
Bilanzsumme	21.115,3	22.205,7	-4,9
Bilanzielles Eigenkapital	981,7	955,0	2,8
<b>Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen</b>			
Kernkapital in Mio. €	753	754	-0,1
Aufsichtsrechtliches Kapital in Mio. €	1.096	1.151	-4,8
Risikoposition in Mio. €	7.750	8.588	-9,8
Kernkapitalquote in %	9,7	8,8	-
Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition in %	14,1	13,4	-

## Sehr geehrte Damen und Herren,

HSBC Trinkaus hat sich im ersten Halbjahr 2009 in einem äußerst herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld gut behauptet. Die Bank hat ihren erfolgreichen Kurs fortsetzen und ein erfreuliches Ergebnis erzielen können.

Der folgende Zwischenlagebericht sollte in Verbindung mit unserem Konzernlagebericht für das Jahr 2008 gelesen werden. Organisation, Struktur und strategische Ausrichtung des Konzerns entsprechen weiterhin den dort gemachten Angaben.

## Zwischenlagebericht

Trotz weiterhin schwieriger Marktlage kann HSBC Trinkaus auf ein stabiles und erfolgreiches erstes Halbjahr zurückblicken. Das Betriebsergebnis stieg um 4,4 % von 101,4 Mio. Euro auf nunmehr 105,9 Mio. Euro. Der allgemeinen Marktentwicklung konnte sich die Bank indes nicht vollständig entziehen. So führte die Kursentwicklung bei einzelnen Finanzanlagen zu weiterem moderaten Wertberichtigungsbedarf, sodass beim Jahresüberschuss vor Steuern ein Rückgang um 9,1 % von 101,2 Mio. Euro auf 92,0 Mio. Euro zu verzeichnen ist. Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalrendite vor Steuern von 19,2 % nach 22,1 % im Vorjahreszeitraum, die einen im Branchenvergleich guten Wert darstellt. Die Kernkapitalquote der Bank (ohne Hybridkapital) erhöhte sich auf 9,7 % und die Gesamtkapitalkennziffer auf 14,1 %. Zusammenfassend berichten wir damit über eine gute Ertragslage bei hoher Eigenkapitalausstattung.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur ist derzeit erheblichen Belastungen ausgesetzt. Dabei scheint die globale Rezession insbesondere exportorientierte Nationen hart zu treffen. Aufgrund der größeren Abhängigkeit vom Außenhandel sowie des rasanten Verfalls der Nachfrage an den Exportmärkten ist Deutschland deutlich stärker als andere reife Industrienationen von der Krise betroffen. Die Bundesregierung rechnet in diesem Jahr mit einem Rück-

gang der Wirtschaftsleistung um rund 6 %. Sollten die Prognosen einer deutlich steigenden Arbeitslosigkeit ab August dieses Jahres eintreffen, so dürfte spätestens 2010 auch in Deutschland die Konsumneigung zurückgehen. Gleichwohl steht Deutschland im Vergleich zu anderen Nationen im Kern relativ solide da, da die wirtschaftliche Leistungskraft nicht ansatzweise auf einem schuldenfinanzierten privaten Überkonsum basiert. So stehen die Chancen für Deutschland gut, beim Anspringen der globalen Konjunktur relativ früh hiervon zu profitieren. Erste klassische Konjunktursignale, wie etwa der Ifo-Geschäftsklimaindex, lassen bereits auf ein Ende der Talfahrt in den Schlüsselbranchen hoffen. Auch die expansive Geldpolitik der EZB und die Regierungsprogramme zur Stützung der Konjunktur in der Bundesrepublik scheinen ihre konjunkturelle Wirkung zu entfalten und so für eine Stabilisierung der Wirtschaft zu sorgen. Allerdings ist auch nach einem Ende der Rezession fraglich, ob sich die Wirtschaft rasch erholt und mittelfristig an ihre alte Leistungsstärke anknüpft oder eher über Jahre hinweg auf niedrigem Niveau stagniert.

## Bericht zur Ertragslage

Die Erfolgskomponenten des Betriebsergebnisses lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Zinsüberschuss hat sich um 16,6 % auf 73,8 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 63,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Finanzanlagen, wo wir unser Engagement in erstklassigen Adressen ausgebaut haben. Der deutliche Margenrückgang im Einlagengeschäft aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus konnte durch die Ausweitung der Kreditmarge hingegen nicht vollständig kompensiert werden.
- Der Aufwand für die Risikovorsorge im Kreditgeschäft beläuft sich auf 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Zwar ist bei der Wertberichtigung auf Einzelbasis eine Nettoauflösung in Höhe von 0,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Um der allgemeinen Unsicherheit bezüglich der künftigen konjunkturellen Lage jedoch ausreichend Rechnung zu tragen, haben wir der Wertberichtigung auf Portfoliobasis weitere 1,0 Mio. Euro zugeführt. Unsere konservative Haltung bei der Einschätzung von Ausfallrisiken bleibt unverändert.

- Das Provisionsergebnis liegt mit 172,5 Mio. Euro nur leicht unterhalb des Ergebnisses im Vorjahr in Höhe von 178,6 Mio. Euro. Maßgeblich dafür sind rückläufige transaktionsbezogene Wertpapierprovisionen insbesondere im Aktienbereich. Im Immobiliengeschäft profitierten wir vor allem von der erfolgreichen Vermarktung eines geschlossenen Immobilienfonds.
  
- Beim Handelsergebnis ist ein Rückgang von 5,1 % auf 59,2 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 62,4 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Handel mit Aktien und Aktien-/Indexderivaten zurückzuführen. Positiv ist hier jedoch hervorzuheben, dass wir unsere Erlöse und Marktanteile im Zertifikatemarkt steigern konnten. Im Handel mit Zinsprodukten haben signifikante Spread-Ausweitungen zu deutlichen Bewertungsverlusten bei Rentenpapieren geführt. Aufgrund unserer hervorragenden Liquiditätsausstattung konnten wir diese jedoch durch ein erfreulich hohes Ergebnis im Geldhandel mehr als ausgleichen, sodass wir unser Ergebnis im Zinshandel insgesamt steigern konnten. Darüber hinaus haben wir auch unser Devisenergebnis erhöht. Bei den Derivaten im Bankbuch zur Absicherung von strategischen Positionen konnten wir Bewertungsgewinne erzielen. Die Ertragskraft unserer Handelsaktivitäten wird in der Segmentberichterstattung deutlich.
  
- Das sonstige Ergebnis in Höhe von 11,5 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahr ist durch Sonderposten beeinflusst. Hierzu zählen die Entkonsolidierung eines Immobilienfonds sowie der Verkauf eines Gebäudes in Luxemburg. Das Ergebnis aus Finanzanlagen ist noch von weiteren Wertkorrekturen auf Aktien, Fondsanteile und Anleihen geprägt, die aber im Wesentlichen im ersten Quartal anfielen.
  
- Aufgrund unserer hohen Kostendisziplin konnten wir den Verwaltungsaufwand mit 204,9 Mio. Euro nahezu konstant halten (Vorjahr: 204,4 Mio. Euro). Wir haben weiterhin in den Ausbau unserer IT-Systeme investiert. Die Anzahl der Mitarbeiter ist mit 2,7 % deutlich langsamer gestiegen als in den Vorjahren, da wir angesichts einer unsicheren Prognose den Verwaltungsaufwand begrenzen wollen. Die Aufwand-Ertrag-Relation als wesentlicher Erfolgsindikator für unser Bankgeschäft befindet sich mit 69,0 % weiterhin innerhalb der für unser Geschäftsmodell adäquaten Bandbreite von 65 bis 70 %.

## Bericht zur Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Jahresende 2008 moderat um 4,9 % auf 21,1 Mrd. Euro zurückgegangen. Auf der Passivseite bleibt festzustellen, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden unverändert unsere maßgebliche Refinanzierungsquelle darstellen.

Das Eigenkapital lag mit 981,7 Mio. Euro trotz der Dividendenausschüttung im Juni dieses Jahres um 2,8 % über dem Wert von 955,0 Mio. Euro am Vorjahresende. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Bewertungsreserve für Finanzinstrumente, welche um 54,9 % von 47,5 Mio. Euro auf nunmehr 73,6 Mio. Euro angestiegen ist. Als Grund hierfür ist vor allem die Stabilisierung auf den Kapitalmärkten zu nennen. Zudem hat sich das versicherungsmathematische Ergebnis aus Pensionen um 2,2 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro), was im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Planvermögens resultiert.

## Bericht zur Finanzlage

Die Finanzlage ist durch eine nach wie vor ausgezeichnete Liquidität gekennzeichnet. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Rahmen der Liquiditätsverordnung wurden im Durchschnitt der Monatsendwerte mit 1,78 deutlich übererfüllt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit 11,3 Mrd. Euro nur leicht unter dem Niveau am Jahresende. Einen wesentlichen Teil dieser Liquidität investieren wir in notenbankfähige Anleihen und Schuldscheindarlehen unter anderem von deutschen Bundesländern. Bei der Eigenmittelquote ist eine Erhöhung auf 14,1 % nach 13,4 % am Jahresende zu verzeichnen, wobei hiervon 9,7 %-Punkte auf Kernkapital ohne hybride Kapitalbestandteile entfallen (Vorjahr: 8,8 %-Punkte).

## Wesentliche Chancen und Risiken

Unser Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bankübliche Risiken bewusst zu übernehmen und zu steuern, um daraus sich ergebende Renditechancen zu nutzen. Wir sehen als wesentliche Risiken Adressenausfall-, Markt- und Liquiditätsrisiken, operationelle sowie strategische Risiken und nicht zuletzt Reputationsrisiken. Chancen

bestehen sowohl im Gewinn neuer Kunden als auch im Ausbau der Kundenbeziehungen und einer damit möglichen Steigerung der Erlöse angesichts der Probleme mancher Wettbewerber im Markt. Durch das gezielte Ausnutzen von Marktschwankungen sowie ein attraktives Produktangebot bei gleichzeitig hoher Limitdisziplin streben wir weiterhin ein gutes Handelsergebnis an.

Die im letzten Konzernabschluss beschriebenen Verfahren zum Risikomanagement und -reporting entsprechen nach wie vor den gegenwärtigen Verhältnissen.

## Adressenausfallrisiken

Das maximale Ausfallrisiko zum Halbjahresabschluss gliedert sich in die unten aufgeführten Branchen:

	30.06.2009		31.12.2008	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Kreditinstitute/Finanzierungsinstitutionen	11.216,1	45,8	12.584,9	47,7
Unternehmen/wirtschaftl. Selbstständige	7.806,0	31,8	9.191,2	34,9
Öffentliche Haushalte	5.160,8	21,0	4.278,3	16,2
Wirtschaftlich Unselbstständige	354,6	1,4	311,2	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>24.537,5</b>	<b>100,0</b>	<b>26.365,6</b>	<b>100,0</b>

Die Qualität der Kredite und Forderungen (einschließlich Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen), die weder überfällig noch wertgemindert sind, lässt sich anhand folgender Übersicht beurteilen:

	30.06.2009		31.12.2008	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Bonitätsklassen 1–2	6.777,2	61,0	7.215,9	59,0
Bonitätsklassen 3–4	4.153,7	37,3	4.906,1	40,1
Bonitätsklasse 5	190,8	1,7	106,2	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>11.121,7</b>	<b>100,0</b>	<b>12.228,2</b>	<b>100,0</b>

## Marktrisiken

Die Summe der Marktrisiken stellt sich zum Halbjahr wie folgt dar:

in Mio. €	30.06.2009	30.12.2008
Zinsbezogene Geschäfte	2,5	2,9
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	3,0	3,8
Währungsbezogene Geschäfte	0,3	0,0
<b>Gesamtes Marktrisikopotenzial im Handelsbestand</b>	<b>4,7</b>	<b>4,4</b>

Die Berechnung des Marktrisikopotenzials erfolgt für alle Marktrisikokategorien mit einem einheitlichen internen Modell. Zur Messung der Marktrisiken des Handelsbuchs unter normalen Marktbedingungen verwenden wir seit Jahren Value-at-Risk-Ansätze. Als Value-at-Risk verstehen wir den potenziellen Verlustbetrag, der bei einer Haltedauer von einem Handelstag und unveränderter Position mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % im Fall einer ungünstigen Marktentwicklung nicht überschritten wird. Durch die Berücksichtigung von Korrelationen ist das gesamte Marktrisikopotenzial geringer als die Summe der Risiken je Risikokategorie. Im ersten Halbjahr 2009 kam es an keinem Tag zur Überschreitung des Value-at-Risk-Werts.

## Prognosebericht

Auch in den kommenden Monaten und wohl darüber hinaus wird das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin eine Herausforderung für unser Haus wie für die gesamte Branche bleiben. Die Finanz- und Wirtschaftskrise wird die Finanzwelt mit großer Wahrscheinlichkeit nachhaltig verändern. Doch gerade in dieser Marktsituation kommen die Stärken von HSBC Trinkaus deutlicher denn je zur Geltung. Unser stabiles Geschäftsmodell hat sich gerade in diesen unsicheren Zeiten bewährt und wird auch weiterhin das Fundament eines erfolgreichen Geschäftsverlaufs bilden. Es zeichnet sich weiterhin durch die klare Ausrichtung auf unsere Zielgruppen aus und wird durch einen risikobewussten Handel unterstützt. Darüber hinaus bieten wir als Mitglied der HSBC-Gruppe unseren Kunden das „Beste beider Welten“, nämlich die Kontinuität, Professionalität und Individualität einer Privatbank mit der internationalen Leistungsfähigkeit und Kapitalkraft eines globalen Finanzdienstleisters.

Das Vertrauen, das die Kunden der Bank entgegenbringen, stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Daher strebt HSBC Trinkaus auch in diesem Jahr an, seine Marktanteile in den klar definierten Zielgruppen „Vermögende Privatkunden“, „Firmenkunden“ und „Institutionelle Kunden“ auszubauen. In erster Linie gilt dabei unser Augenmerk der bestehenden Kundenbasis, um mit ihr in einer partnerschaftlichen Weise die vor uns liegenden schwierigen Zeiten zu meistern.



Dank der konservativen Grundhaltung im Rahmen eines bewährten Geschäftsmodells und der Einbettung in den kapital- und ertragsstarken HSBC-Verbund sieht sich die Bank für die Herausforderungen in diesem Jahr gut gewappnet. Diese werden in der zweiten Jahreshälfte besonders im Kreditgeschäft liegen. Daher widmen wir unserem Kreditbuch eine deutlich erhöhte Aufmerksamkeit. Unter der Voraussetzung, von größeren Ausfällen bei Kreditnehmern verschont zu bleiben, ist für 2009 insgesamt ein solides, wenn auch tendenziell rückläufiges Betriebsergebnis zu erwarten, wobei die Belastungen aus den Finanzanlagen dank der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für die Kapitalmärkte abnehmen sollten.

## **Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen**

HSBC Trinkaus unterhält nach wie vor wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen der HSBC-Gruppe. Die Ergebnisse dieser Geschäftsbeziehungen spiegeln sich vor allem im Provisions- und Zinsergebnis wider. In der Bilanz bestehen bedeutende Forderungen an andere HSBC-Einheiten wie auch Verbindlichkeiten diesen gegenüber. Ebenfalls wird eine Vielzahl von Handelspositionen direkt mit verbundenen Unternehmen der Gruppe eingegangen oder abgesichert. Alle Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Insgesamt zeigt sich eine weiterhin gute Entwicklung unseres Unternehmens. Wir sind daher überzeugt, dass HSBC Trinkaus gut gerüstet ist, um auch die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern.

Düsseldorf, im August 2009

Der Vorstand

  
Andreas Schmitz

  
Paul Hagen

  
Dr. Olaf Huth

  
Carola Gräfin v. Schmettow

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	(Notes)	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008	Veränderung in %
Zinserträge		131,1	197,9	-33,8
Zinsaufwendungen		57,3	134,6	-57,4
Zinsüberschuss	(1)	73,8	63,3	16,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	0,1	0,7	-85,7
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen		0,5	0,2	> 100,0
Provisionserträge		283,5	305,9	-7,3
Provisionsaufwendungen		111,0	127,3	-12,8
Provisionsüberschuss	(3)	172,5	178,6	-3,4
Handelsergebnis	(4)	59,2	62,4	-5,1
Verwaltungsaufwand	(5)	204,9	204,4	0,2
Ergebnis aus Finanzanlagen		-20,5	-0,2	> 100,0
Sonstiges Ergebnis	(6)	11,5	2,0	> 100,0
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>		<b>92,0</b>	<b>101,2</b>	<b>-9,1</b>
Ertragsteuern		30,0	31,7	-5,4
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>62,0</b>	<b>69,5</b>	<b>-10,8</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis		1,6	0,0	100,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaf- tern zurechenbares Ergebnis		60,4	69,5	-13,1

### Ergebnis je Aktie

in €		01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie		2,31	2,66	-13,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		2,31	2,66	-13,1

Im ersten Halbjahr 2009 standen – wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum – keine Options- und Wandlungsrechte für den Bezug von Aktien aus. Ein Verwässerungseffekt war somit nicht zu ermitteln.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsergebnisse

in Mio. €	Q2 2009	Q1 2009	Q2 2008	Q1 2008
Zinserträge	60,9	70,2	101,3	96,6
Zinsaufwendungen	23,3	34,0	66,3	68,3
Zinsüberschuss	37,6	36,2	35,0	28,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-0,3	0,4	-0,5	1,2
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,2	0,2	0,0
Provisionserträge	138,6	144,9	150,1	155,8
Provisionsaufwendungen	57,8	53,2	61,5	65,8
Provisionsüberschuss	80,8	91,7	88,6	90,0
Handelsergebnis	35,7	23,5	28,9	33,5
Verwaltungsaufwand	102,6	102,3	105,1	99,3
Ergebnis aus Finanzanlagen	-6,7	-13,8	0,8	-1,0
Sonstiges Ergebnis	2,8	8,7	1,2	0,8
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>48,2</b>	<b>43,8</b>	<b>50,1</b>	<b>51,1</b>
Ertragsteuern	15,0	15,0	15,2	16,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>33,2</b>	<b>28,8</b>	<b>34,9</b>	<b>34,6</b>
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,0	1,6	0,0	0,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis	33,2	27,2	34,9	34,6

### Ergebnis je Aktie

in €	Q2 2009	Q1 2009	Q2 2008	Q1 2008
Ergebnis je Aktie	1,27	1,04	1,33	1,33
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,27	1,04	1,33	1,33

## Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	(Notes)	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Barreserve		170,0	139,5	21,9
Forderungen an Kreditinstitute	(8)	3.082,1	2.979,7	3,4
Forderungen an Kunden	(9)	3.579,3	4.082,6	-12,3
Risikovorsorge für Forderungen	(10)	-21,3	-21,4	-0,5
Handelsaktiva	(11)	10.979,0	12.482,6	-12,0
Finanzanlagen	(12)	2.869,4	2.118,8	35,4
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		10,1	10,1	0,0
Sachanlagevermögen		76,7	81,1	-5,4
Immaterielle Vermögenswerte		51,9	56,0	-7,3
Ertragsteueransprüche		2,1	17,5	-88,0
laufend		2,1	13,0	-83,8
latent		0,0	4,5	-100,0
Sonstige Aktiva		316,0	259,2	21,9
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>21.115,3</b>	<b>22.205,7</b>	<b>-4,9</b>

Passiva in Mio. €	(Notes)	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	2.839,5	2.709,1	4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(14)	11.333,0	11.592,8	-2,2
Verbriefte Verbindlichkeiten		10,0	10,0	0,0
Handelspassiva	(15)	5.222,1	6.152,9	-15,1
Rückstellungen		111,9	117,4	-4,7
Ertragsteuerverpflichtungen		103,4	85,1	21,5
laufend		95,8	81,5	17,5
latent		7,6	3,6	> 100,0
Sonstige Passiva		126,8	108,2	17,2
Nachrangkapital		386,9	458,7	-15,7
Eigenkapital		981,7	955,0	2,8
Gezeichnetes Kapital		70,0	70,0	0,0
Kapitalrücklagen		216,9	218,5	-0,7
Gewinnrücklagen		613,2	566,8	8,2
Konzernbilanzgewinn 2008		-	99,7	-
Gewinn 01.01. – 30.06.2009 inklusive Gewinnvortrag		81,6	-	-
Anteile in Fremdbesitz		0,0	16,5	-100,0
<b>Summe der Passiva</b>		<b>21.115,3</b>	<b>22.205,7</b>	<b>-4,9</b>

## Gliederung des Konzern-Eigen- und -Nachrangkapitals

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	70,0	70,0
Kapitalrücklagen	216,9	218,5
Gewinnrücklagen	613,2	566,8
darunter: Bewertungsreserve für Finanzinstrumente	73,6	47,5
darunter: Bewertungsreserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-22,1	-24,3
Gewinn inklusive Gewinnvortrag/Konzernbilanzgewinn	81,6	99,7
<b>Eigenkapital des Konzerns</b>	<b>981,7</b>	<b>955,0</b>
Nachrangige Verbindlichkeiten	286,9	322,9
Genussrechtskapital	100,0	135,8
<b>Nachrangkapital des Konzerns</b>	<b>386,9</b>	<b>458,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.368,6</b>	<b>1.413,7</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	2009	2008
Eigenkapital des Konzerns zum 01.01.	955,0	968,7
Ausschüttung	-65,3	-65,3
Gewinn	62,0	69,5
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind (Veränderung der Bewertungsreserven)	28,3	-52,4
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	6,5	4,1
Übertragung von Aktien an Mitarbeiter aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	-3,2	-2,8
Effekte aus der Veränderung der Anteile in Fremdbesitz	-1,6	0,0
Sonstige Effekte	0,0	0,0
<b>Eigenkapital des Konzerns zum 30.06.</b>	<b>981,7</b>	<b>921,8</b>

## Umfassender Periodenerfolg

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Jahresüberschuss	62,0	69,5
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	28,3	-52,4
davon aus Finanzinstrumenten	26,1	-47,1
davon aus versicherungsmathematischen Ergebnissen	2,2	-5,3
<b>Insgesamt</b>	<b>90,3</b>	<b>17,1</b>
Zurechenbar		
den Minderheitsgesellschaftern	1,6	0,0
den HSBC Trinkaus-Gesellschaftern	88,7	17,1

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2009	2008
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	139,5	332,3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	169,2	-208,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,6	-0,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-137,1	-65,3
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	170,0	57,5

Die nach der indirekten Methode ermittelte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung und den Stand der Zahlungsmittel des HSBC Trinkaus-Konzerns. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve, der sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

## Erläuterungen (Notes) zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz des Konzerns

Der vorliegende Zwischenbericht für den HSBC Trinkaus-Konzern zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere werden die in IAS 34 genannten Anforderungen an einen Zwischenbericht erfüllt. Darüber hinaus genügt der Zwischenbericht den Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach § 37w WpHG. Auf eine prüferische Durchsicht des Berichts wurde verzichtet.

Bei der Aufstellung dieses Finanzberichts einschließlich der Vergleichszahlen für die Vorjahreszeiträume haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewendet.

Alle Änderungen von Standards, auf deren vorzeitige Anwendung wir verzichtet haben, haben keine oder nur untergeordnete Bedeutung für unseren Konzernabschluss.

## 1 ▶ Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
<b>Zinserträge</b>	<b>131,1</b>	<b>197,9</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute	25,3	68,7
Geldmarktgeschäfte	21,8	61,0
Andere verzinsliche Forderungen	3,5	7,7
aus Forderungen an Kunden	57,9	95,9
Geldmarktgeschäfte	13,6	28,1
Andere verzinsliche Forderungen	44,3	67,8
aus Finanzanlagen	47,9	33,3
Zinserträge	45,9	30,3
Dividendenenerträge	1,3	1,3
Beteiligungserträge	0,7	1,7
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>57,3</b>	<b>134,6</b>
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,9	26,4
Geldmarktgeschäfte	9,6	18,7
Andere verzinsliche Einlagen	2,3	7,7
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	34,1	96,3
Geldmarktgeschäfte	15,7	45,4
Andere verzinsliche Einlagen	18,4	50,9
aus Verbrieften Verbindlichkeiten	0,2	0,2
aus Nachrangkapital	11,1	11,7
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>73,8</b>	<b>63,3</b>

## 2 ▶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Zuführungen	2,9	2,5
Auflösungen	2,8	1,7
Direktabschreibungen	0,0	0,0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,0	0,1
<b>Insgesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>



### 3 ▶ Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Wertpapiergeschäft	114,6	119,2
Devisengeschäft und Derivate	30,3	28,4
Auslandsgeschäft	6,4	6,7
Emissions- und Strukturierungsgeschäft	5,8	7,5
Zahlungsverkehr	3,1	2,9
Kreditgeschäft	3,1	2,1
Investment Banking	2,1	1,9
Immobilien-geschäft	1,2	0,0
Sonstiges Provisions-geschäft	5,9	9,9
<b>Insgesamt</b>	<b>172,5</b>	<b>178,6</b>

### 4 ▶ Handelsergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Aktien und Aktien-/Indexderivate	37,6	48,5
Renten und Zinsderivate	12,2	10,8
Devisen	5,0	3,1
Derivate des Bankbuchs	4,4	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>59,2</b>	<b>62,4</b>

Das den Handelsaktivitäten zuzuordnende Zins- und Dividenden-  
ergebnis, das sich aus der Summe der Zins- und Dividenden-  
erträge aus Handelsaktivitäten abzüglich der entsprechenden  
Refinanzierungsaufwendungen zusammensetzt, ist Bestandteil  
des Handelsergebnisses.

## 5 ▶ Verwaltungsaufwand

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Personalaufwand	125,5	126,9
Löhne und Gehälter	109,4	111,9
Soziale Abgaben	11,5	11,0
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4,6	4,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	68,7	67,9
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf Immaterielle Vermögenswerte	10,7	9,6
<b>Insgesamt</b>	<b>204,9</b>	<b>204,4</b>

## 6 ▶ Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.06.2009	01.01. bis 30.06.2008
Sonstige betriebliche Erträge	10,7	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,4	1,1
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>9,3</b>	<b>2,0</b>
Übrige Erträge	2,2	0,0
Übrige Aufwendungen	0,0	0,0
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>2,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>11,5</b>	<b>2,0</b>

## 7 ▶ Geschäftssegmente

in Mio. €	Vermö- gende Privat- kunden	Firmen- kunden	Institut. Kunden	Handel	Zentrale Bereiche/ Konsoli- dierung	Insgesamt
<b>Zinsüberschuss</b>						
30.06.2009	7,3	22,0	0,8	8,2	35,5	73,8
30.06.2008	7,0	21,9	2,1	2,6	29,7	63,3
<b>Risikovorsorge*</b>						
30.06.2009	0,8	3,9	0,8	0,1	-5,5	0,1
30.06.2008	0,6	3,5	0,4	0,1	-3,9	0,7
<b>Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen</b>						
30.06.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
30.06.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
<b>Provisionsüberschuss</b>						
30.06.2009	38,8	49,7	76,2	0,9	6,9	172,5
30.06.2008	44,3	46,0	75,3	3,2	9,8	178,6
<b>Operatives Handelsergebnis</b>						
30.06.2009	0,0	-0,2	6,1	61,6	-12,7	54,8
30.06.2008	0,0	-0,2	2,6	54,8	5,2	62,4
<b>Verwaltungsaufwand</b>						
30.06.2009	34,2	40,7	46,0	29,1	54,9	204,9
30.06.2008	32,9	38,6	46,2	27,4	59,3	204,4
davon Abschreibung und Amortisation						
30.06.2009	0,8	0,6	0,3	0,4	8,5	10,6
30.06.2008	0,8	0,5	0,4	0,3	7,7	9,7
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>						
30.06.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
30.06.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
<b>Betriebsergebnis</b>						
30.06.2009	11,1	26,9	36,3	41,5	-9,9	105,9
30.06.2008	17,8	25,6	33,4	33,1	-8,5	101,4
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen</b>						
30.06.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,5	-20,5
30.06.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
<b>Ergebnis aus Derivaten des Bankbuchs</b>						
30.06.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	4,4
30.06.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Übriges Ergebnis</b>						
30.06.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	2,2
30.06.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>						
30.06.2009	11,1	26,9	36,3	41,5	-23,8	92,0
30.06.2008	17,8	25,6	33,4	33,1	-8,7	101,2
<b>Steueraufwand</b>						
30.06.2009	3,5	8,6	11,6	13,3	-7,0	30,0
30.06.2008	5,6	8,2	10,7	10,6	-3,4	31,7
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>						
30.06.2009	7,6	18,3	24,7	28,2	-16,8	62,0
30.06.2008	12,2	17,4	22,7	22,5	-5,3	69,5

\* inkl. -6,0 Mio. € Konsolidierung (Vorjahr: -4,7 Mio. €)

Die Bereiche Handel, Institutionelle Kunden und Firmenkunden konnten trotz der weltweiten Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ihre guten Vorjahresergebnisse nochmals verbessern, während der Bereich Vermögende Privatkunden sein Vorjahresergebnis infolge dieser ungünstigen Rahmenbedingungen nicht wieder erreichte. Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise zeigten sich besonders in dem negativen Ergebnis der Bank aus Finanzanlagen, die in den Zentralen Bereichen der Bank geführt werden.

Der Bereich Institutionelle Kunden agierte im Vergleich zum Vorjahr sehr erfolgreich im Geschäft mit Emissionen, Vertrieb und Handel von festverzinslichen Wertpapieren, welche die Erlösausfälle im Asset-Management- und Aktiengeschäft überkompensieren konnten. Dem Bereich Firmenkunden gelang es, den Provisionsüberschuss, vor allem aus Devisengeschäften und Investment Banking sowie aus der Originierung und Platzierung von Bonds, im Vorjahresvergleich auszubauen. Das Zinsergebnis der Sichteinlagen von Firmenkunden verringerte sich trotz deren hoher Volumenzunahme margenbedingt infolge der Marktzinssenkungen der EZB deutlich. Dies konnte jedoch durch die ebenfalls ausschließlich margenbedingte starke Ausweitung des Zinsergebnisses im Kreditgeschäft ausgeglichen werden. Der Bereich Handel schaffte es, die marktumfeldbedingte Erlösreduzierung bei Aktienderivaten durch die sehr ertragreichen Geldhandels- und Devisengeschäfte des Treasury mehr als aufzufangen. Dagegen konnte der Bereich Vermögende Privatkunden den hohen Rückgang der Erlöse im Wertpapiergeschäft aufgrund der Zurückhaltung vieler Anleger infolge der schwierigen Marktgegebenheiten nur teilweise durch höhere Erlöse im Immobiliengeschäft egalisieren.

Die Höhe des Verwaltungsaufwands der Gesamtbank blieb dank der strengen Kostendisziplin und der Anpassung der gewinnabhängigen Bezüge an die rückläufige Entwicklung des Gesamtergebnisses im Jahresvergleich nahezu unverändert.

## 8 ▶ Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Laufende Konten	570,8	865,6
Geldmarktgeschäfte	2.364,6	2.049,6
davon Tagesgelder	987,7	0,0
davon Termingelder	1.376,9	2.049,6
Sonstige Forderungen	146,7	64,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3.082,1</b>	<b>2.979,7</b>
davon an inländische Kreditinstitute	2.362,8	1.768,0
davon an ausländische Kreditinstitute	719,3	1.211,7

## 9 ▶ Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Laufende Konten	1.658,0	1.481,2
Geldmarktgeschäfte	720,1	1.023,3
davon Tagesgelder	104,1	190,8
davon Termingelder	616,0	832,5
Kreditkonten	1.182,9	1.573,5
Sonstige Forderungen	18,3	4,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3.579,3</b>	<b>4.082,6</b>
davon an inländische Kunden	2.824,1	2.902,4
davon an ausländische Kunden	755,2	1.180,2

## 10 ▶ Risikovorsorge

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Risikovorsorge für Forderungen	21,3	21,4
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	7,0	6,8
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>	<b>28,3</b>	<b>28,2</b>

in Mio. €	Wertberichtigungen/ Rückstellungen auf					
	Einzelbasis		Portfoliobasis		Insgesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Stand 01.01.	20,2	19,1	8,0	4,6	28,2	23,7
Auflösungen	2,8	1,5	0,0	0,0	2,8	1,7
Verbrauch	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Zuführungen	1,9	0,3	1,0	2,0	2,9	2,5
Währungsdifferenzen/ Umbuchungen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
<b>Stand 30.06.</b>	<b>19,3</b>	<b>18,0</b>	<b>9,0</b>	<b>6,6</b>	<b>28,3</b>	<b>24,6</b>

## 11 ▶ Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.019,8	6.945,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	433,3	383,7
Handelbare Forderungen	1.646,5	2.001,6
Positive Marktwerte Derivate	2.190,8	2.758,2
Reverse Repos	1.422,6	72,3
Wertpapierleihe	5,7	2,1
Sicherheiten im Derivategeschäft	260,3	319,3
<b>Insgesamt</b>	<b>10.979,0</b>	<b>12.482,6</b>

## 12 ▶ Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Zinsderivate	2.443,9	1.720,1
Aktien	20,7	21,4
Investmentanteile	119,8	142,6
Schuldscheindarlehen	173,8	127,6
Beteiligungen	111,2	107,1
<b>Insgesamt</b>	<b>2.869,4</b>	<b>2.118,8</b>

## 13 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Laufende Konten	807,1	625,3
Geldmarktgeschäfte	1.862,1	1.869,5
davon Tagesgelder	1.052,4	26,4
davon Termingelder	809,7	1.843,1
Sonstige Verbindlichkeiten	170,3	214,3
<b>Insgesamt</b>	<b>2.839,5</b>	<b>2.709,1</b>
davon gegenüber inländischen Kreditinstituten	710,4	858,0
davon gegenüber ausländischen Kreditinstituten	2.129,1	1.851,1

## 14 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Laufende Konten	7.216,3	6.064,5
Geldmarktgeschäfte	3.715,1	5.066,4
davon Tagesgelder	645,3	685,8
davon Termingelder	3.069,8	4.380,6
Spareinlagen	28,6	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	373,0	449,0
<b>Insgesamt</b>	<b>11.333,0</b>	<b>11.592,8</b>
davon gegenüber inländischen Kunden	8.594,3	8.707,4
davon gegenüber ausländischen Kunden	2.738,7	2.885,4

## 15 ▶ Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Negative Marktwerte Derivate	2.646,2	3.190,8
Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Zertifikate und Optionsscheine	2.459,6	2.852,4
Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen	54,9	39,5
Repos	0,0	0,0
Wertpapierleihe	12,4	20,9
Sicherheiten im Derivategeschäft	48,8	47,2
Derivate des Bankbuchs	0,2	2,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5.222,1</b>	<b>6.152,9</b>

## Sonstige Angaben

### 16 Derivategeschäft

in Mio. €	Nominalbeträge nach Restlaufzeit			Summe	Positive Marktwerte
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		
Zinsbezogene Geschäfte					
30.06.2009	9.513	16.088	12.458	38.059	958
31.12.2008	11.985	20.208	13.955	46.148	884
Währungsbezogene Geschäfte					
30.06.2009	26.634	1.703	14	28.351	613
31.12.2008	30.180	3.051	54	33.285	1.231
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte					
30.06.2009	5.236	2.144	112	7.492	60
31.12.2008	5.970	2.300	244	8.514	108
<b>Insgesamt</b>					
30.06.2009	<b>41.383</b>	<b>19.935</b>	<b>12.584</b>	<b>73.902</b>	<b>1.631</b>
31.12.2008	<b>48.135</b>	<b>25.559</b>	<b>14.253</b>	<b>87.947</b>	<b>2.223</b>

Bei der Ermittlung der Nominalbeträge werden sowohl Geschäfte mit positiven Marktwerten als auch Geschäfte mit negativen Marktwerten berücksichtigt. Die angegebenen positiven Marktwerte stellen die auf die Handelsaktivitäten entfallenden Wiederbeschaffungskosten dar, die bei einem Ausfall aller OTC-Kontrahenten ungeachtet deren individueller Bonität entstehen können. Die Werte bestehen aus laufenden zins-, fremdwährungs- und aktien-/indexbezogenen Geschäften, die ein Erfüllungsrisiko sowie entsprechende Marktpreisrisiken beinhalten. Netting-Vereinbarungen bleiben unberücksichtigt. Börsengehandelte Produkte und Stillhalterpositionen sind nicht aufgeführt, da sie keine Adressenausfallrisiken beinhalten. Wegen der intensiven Zusammenarbeit im Bereich Global Markets liegt unser Schwerpunkt im Derivategeschäft in Geschäften mit anderen HSBC-Einheiten.



## 17 ▶ Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.556,0	1.747,5
Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.031,9	3.489,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4.587,9</b>	<b>5.236,7</b>

### ▶ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, im August 2009

Der Vorstand

  
Andreas Schmitz

  
Paul Hagen

  
Dr. Olaf Huth

  
Carola Gräfin v. Schmettow



## Wichtige Termine

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>12. November 2009</b> | Zwischenbericht zum<br>30. September 2009 |
| <b>April 2010</b>        | Bilanzpressekonferenz                     |
| <b>Mai 2010</b>          | Zwischenbericht zum<br>31. März 2010      |
| <b>8. Juni 2010</b>      | Hauptversammlung                          |
| <b>August 2010</b>       | Halbjahresfinanzbericht 2010              |
| <b>November 2010</b>     | Zwischenbericht zum<br>30. September 2010 |



# Standorte

## **Zentrale Düsseldorf**

Postfach 10 11 08  
40002 Düsseldorf  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf  
Telefon: +49 211 910-0  
Telefax: +49 211 910-616

## **Niederlassung Baden-Baden**

Postfach 10 05 27  
76486 Baden-Baden  
Maria-Viktoria-Straße 2  
76530 Baden-Baden  
Telefon: +49 7221 9386-0  
Telefax: +49 7221 26753

## **Niederlassung Berlin**

Kurfürstendamm 234  
10719 Berlin  
Telefon: +49 30 88581-0  
Telefax: +49 30 8819304

## **Niederlassung Frankfurt am Main**

**Vermögensverwaltung**  
Postfach 17 05 62  
60079 Frankfurt am Main  
Guiollettstraße 24  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-33

## **Firmenkundenbetreuung**

Taunusanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-32

## **Investment Banking**

Taunusanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 71903-0  
Telefax: +49 69 71903-747

## **Niederlassung Hamburg**

Postfach 30 54 05  
20317 Hamburg  
Gänsemarkt 45  
20354 Hamburg  
Telefon: +49 40 35614-0  
Telefax: +49 40 346557

## **Niederlassung München**

Postfach 10 14 12  
80088 München  
Karl-Scharnagl-Ring 7  
80539 München  
Telefon: +49 89 229016-0  
Telefax: +49 89 297412

## **Niederlassung Stuttgart**

Postfach 10 48 41  
70042 Stuttgart  
Königstraße 26  
70173 Stuttgart  
Telefon: +49 711 22890-0  
Telefax: +49 711 22890-43

## **HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA**

Postfach 579  
L-2015 Luxemburg  
1–7, rue Nina et Julien Lefèvre  
L-1952 Luxemburg  
Telefon: +352 471847-1  
Telefax: +352 471847-641

[www.hsbctrinkaus.de](http://www.hsbctrinkaus.de)

